



**Hochschule  
Kaiserslautern**  
University of  
Applied Sciences

Sehr geehrte Professorinnen und Professoren,  
sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

als Angehörige der HS Kaiserslautern unterliegen Sie verschiedenen gesetzlichen Regelungen und Anforderungen. Solche bestehen u. a. auch im Hinblick auf die Nutzung von E-Mail und Internet.

Die Hochschulleitung als verantwortliche Stelle gemäß § 3 Abs. 3 Landesdatenschutzgesetz Rheinland-Pfalz (LDSG) möchte im Zusammenwirken mit dem Datenschutzteam in diesem Zusammenhang auf einige Punkte hinweisen, die sich aus dem LDSG hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten ergeben:

1. Sofern Sie personenbezogene Daten von Studierenden oder Beschäftigten der HS Kaiserslautern auf mobilen Datenverarbeitungsanlagen verarbeiten (z. B. Handys, Laptops), obliegt Ihnen die Verantwortung für den Umgang mit diesen personenbezogenen Daten. Dazu zählt, dass diese Daten u. a. vor unberechtigter bzw. unbefugter Kenntnisnahme durch Dritte entsprechend zu schützen sind. Sollten Handys oder Laptops mit personenbezogenen Daten verloren gehen oder gestohlen werden, ist dies gegenüber der Hochschulleitung als verantwortlicher Stelle unmittelbar anzuzeigen.
2. Werden personenbezogenen Daten auf dienstlichen Laptops verarbeitet, liegen Zweckbindung, regelmäßige Datensicherung sowie gesetzeskonforme Löschung der Daten in Ihrem Verantwortungsbereich.
3. Bei der Verwendung von E-Mail- und Internet über das Netzwerk der Hochschule muss die Nutzung der Netzdienste bzw. Verbreitung von Daten den nachfolgenden Kriterien entsprechen:
  - keine Verbreitung blasphemischer, rassistischer und diskriminierender Inhalte;
  - keine Verbreitung obszöner, pornographischer oder grob belästigender Inhalte;
  - keine Verbreitung drohender, beleidigender und/oder aggressiver Inhalte;
  - keine Verbreitung gegen geltendes Recht verstoßender Inhalte (Urheberrecht, Datenschutzgesetze etc.);
  - keine Nutzung zusätzlicher Kosten verursachender Dienste (z. B. Mehrwertdienste);

- keine Verbreitung von Viren, Würmern oder anderer bösartiger Software (Malware);
  - keine Verbreitung sonstiger, für HS Kaiserslautern und deren Beschäftigten nachteilige Wirkungen nach sich ziehender Inhalte.
4. Sollte der Zugriff auf einige der oben genannten Inhalte im Internet aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen, Arbeiten oder Projekte temporär erforderlich sein, so ist dafür eine Genehmigung der Hochschulleitung einzuholen.
  5. Das Abrufen von kostenpflichtigen Informationen für den Privatgebrauch ist unzulässig. Im Rahmen der privaten Nutzung dürfen keine kommerziellen oder sonstigen geschäftlichen Zwecke verfolgt werden.
  6. Die FH Kaiserslautern ermöglicht einen webbasierten Zugriff auf die E-Mails Ihres Hochschul-Accounts. Dadurch kann sichergestellt werden, dass dienstliche E-Mails im Verantwortungsbereich der HS Kaiserslautern bleiben. Sollten Sie es als erforderlich ansehen, E-Mails dieses Accounts automatisch an andere Accounts weiterzuleiten, so weisen wir darauf hin, dass diese Maßnahme gesetzlichen Regelungen entgegenstehen kann. So sollen dienstliche E-Mails der HS Kaiserslautern, die an andere Accounts weitergeleitet werden, z.B. nicht auf Servern von Firmen bzw. anderen Rechtspersonen weiterverbreitet werden, wenn sie dort auch von nicht berechtigten Personen gelesen werden können.
  7. Zur Überprüfung der Einhaltung der Regelungen werden regelmäßig automatische Auswertungen der Protokolldateien durchgeführt, z.B. um mit Malware infizierte Rechner zu identifizieren. Diese Auswertungen erfolgen IP-basiert und sind nicht personenbezogen, E-Mail-Inhalte werden dabei selbstverständlich nicht protokolliert oder gesichtet. Sollten sich Anhaltspunkte für eine nicht regelkonforme Nutzung ergeben bzw. erhärten, kann der Netzbetreiber personenbezogene Überprüfungen vornehmen, bei denen Personalrat, Hochschulleitung und ggf. der Datenschutzbeauftragte zu beteiligen sind.
  8. Zur Sicherstellung der Sicherheit der technischen Dienste der HS Kaiserslautern werden eingehende und gesendete E-Mails hinsichtlich Viren bzw. schadhaftem Inhalt durchsucht und ggf. entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen. Aus diesem Grund werden alle E-Mails behandelt als wären sie dienstlich, da technisch keine Unterscheidung zwischen dienstlichen und privaten Mailinhalten möglich ist.

Kaiserslautern, den 12.12.2012



Prof. Dr. Konrad Wolf  
Präsident